

Overwien, Bernd

Regina Egetenmeyer: Informal Learning in betrieblichen Lernkulturen. Eine interkulturelle Vergleichsstudie. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2008 (233 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 7 (2008) 5



Quellenangabe/ Reference:

Overwien, Bernd: Regina Egetenmeyer: Informal Learning in betrieblichen Lernkulturen. Eine interkulturelle Vergleichsstudie. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2008 (233 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 7 (2008) 5 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-196259 - DOI: 10.25656/01:19625

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-196259>

<https://doi.org/10.25656/01:19625>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

Regina Egetenmeyer

Informal Learning in betrieblichen Lernkulturen

Eine interkulturelle Vergleichsstudie

Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2008

(233 S.; ISBN 978-3-8340-0405-5 ; 19,80 EUR)

Der Begriff des informellen Lernens begann erst vor zehn Jahren, sich in Deutschland richtig zu verbreiten. Noch 1999 versuchte man, mich während einer Tagung vergleichender Erziehungswissenschaftler von der mangelnden Relevanz dieses Themenfeldes zu überzeugen. Seitdem hat sich viel getan. Der Begriff und das damit fassbarer gewordene Phänomen lösten sich aus dem Dasein einer gerade noch in Bezug auf Entwicklungsländer wahrgenommenen Restkategorie.

Diskussionen aus dem Angelsächsischen gelangten nach Deutschland, Studien aus den USA, Kanada und England wurden auch hier bekannt. Nach und nach kam es zu Forschungsprojekten mit dem Ziel, dem Phänomen auch in deutschen Kontexten der Arbeitswelt oder etwa der Erwachsenenbildung nachzugehen.

Egetenmeyer zeichnet diese Entwicklung nach und erschließt wiederum Neuland. Sie legt eine der ersten interkulturell vergleichenden Studien zum informellen Lernen im betrieblichen Kontext vor. Die Untersuchung richtet sich auf betriebliche Lernkulturen in Spanien, Deutschland und Großbritannien.

Die Autorin geht zunächst im Überblick auf die internationale und deutsche Forschung zum informellen Lernen ein und liefert damit einen sehr guten Einstieg in das Diskussions- und Forschungsfeld. Sie erarbeitet einen eigenen Begriff des informellen Lernens, den sie sehr solide aus der internationalen Diskussion und deutschen Ansätzen entwickelt. Das methodische Instrumentarium vergleichender Erziehungswissenschaft setzt Egetenmeyer sensibel ein, was sich auch an ihrem sehr angemessen vorsichtigen Umgang mit der Begrifflichkeit zeigt. Weil ihre Studie drei europäische Länder mit unterschiedlichen kulturellen Bedingungsfeldern betrifft, benennt sie das informelle Lernen in englischer Sprache und definiert ihren Arbeitsbegriff. Dennoch auftretende Schwierigkeiten bei den in englischer und deutscher Sprache geführten Interviews werden deutlich benannt und berücksichtigt. Auch die mögliche Enge der Blickwinkel der Interviewten, etwa zwanzig Führungskräfte, wird problematisiert.

Betriebliche Lernkulturen, vielfältig ohne Bezug auf informelles Lernen diskutiert, sind ein ganz wesentlicher Teil des Bedingungsgeflechts für arbeitsbezogenes informelles Lernen. Die Differenzen zwischen drei sich kulturell unterscheidenden Orten stehen im Mittelpunkt der Fragestellung. Die Auswertung der Interviews erbringt sehr interessantes Datenmaterial, das anhand einer Reihe relevanter Kategorien ausgewertet wird: Lerngegenstand, Lernwege, Lernmotive und Lernressourcen. Auch die Frage der Kontrolle über das informelle Lernen wird mit bearbeitet.

Einige der Ergebnisse betreffen Unterschiede beim Blick auf informelles Lernen im betrieblichen Zusammenhang. So ist in deutschen Firmen auch der Erkenntnisgewinn wichtig, während in den englischen und spanischen Betrieben (eines international operierenden Konzerns) der direkte Verwertungszusammenhang das Interesse bestimmt. Die jeweils prägenden Bildungsvorstellungen sind also auch

bei der Wertschätzung des informellen Lernens wahrnehmbar. Im Vergleich der Lernwege zeigen sich deutliche Unterschiede, auch die Lernressourcen sind jeweils nicht identisch.

Das Buch weist eine gut nachvollziehbare Struktur auf und reiht sich mit den dargestellten und analysierten Ergebnissen in die Reihe der Studien ein, die Hintergründe für Gestaltungsprozesse betrieblichen Lernens liefern. Durch die interkulturelle Perspektive gibt es sowohl jenen gute Einblicke, die in international operierenden Unternehmen tätig sind, als auch denjenigen, deren Interesse die international vergleichende Forschung ist. Es sensibilisiert deutlich für Unterschiede der Lernweisen und setzt Kriterien für einen kritischen Umgang mit der Adaption von Forschungsergebnissen aus anderen kulturellen Kontexten. Es handelt sich hier um eine fundierte, unter beiden Interessenslagen hervorragend verwertbare Arbeit.

Bernd Overwien (Kassel)

Bernd Overwien: Rezension von: Egetenmeyer, Regina: Informal Learning in betrieblichen Lernkulturen, Eine interkulturelle Vergleichsstudie. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2008. In: EWR 7 (2008), Nr. 5 (Veröffentlicht am 09.10.2008), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978383400405.html>